



INFORMATIONEN

SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

Ausgabe November 2017

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, 97271 Kleinrinderfeld

Sven Zipprich, In den Neun Morgen 12, 97271 Kleinrinderfeld

Wir informieren aus dem Kommunalparlament:

Sitzung des Gemeinderates vom 23. November 2017

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

Gemeinsamer Antrag der CSUKL und der UWG: Beratung und Beschluss über die Beauftragung der Ersten Bürgermeisterin, mit den Gemeinden Kist und Kirchheim Verhandlungen über die Zusammenlegung der Standesämter aufzunehmen

Da wir zu unserem örtlichen Standesamt stehen, in ihm einen wichtigen Mosaikstein der gemeindlichen Selbstverwaltung sehen und es im Interesse einer bürgerfreundlichen und wohnortnahen Verwaltung unbedingt behalten wollen, haben wir den Antrag nicht unterstützt. Unsere Fraktion lehnte ihn geschlossen ab und hatte damit Erfolg. Es werden keine Verhandlungen über die Zusammenlegung der Standesämter aufgenommen.

Gemeinsamer Antrag der CSUKL und der UWG: Beratung und Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung, von regionalen Anbietern Offerten zur Erstellung des gemeindlichen Nachrichtenblattes einzuholen

Dem Antrag konnten wir ebenfalls nicht folgen, weil bei der Fremdvergabe des Nachrichtenblattes nicht nur die Aktualität leiden und die gesamten Werbeeinnahmen (über 5.000 € pro Jahr) entfallen würden, sondern auch die Kostenfreiheit der mannigfaltigen Anzeigen unserer Vereine und Organisationen in Frage stünde. Auch hier haben wir uns durchgesetzt. Unser Nachrichtenblatt bleibt in gemeindlicher Hand.

Gemeinsamer Antrag der CSUKL und der UWG: Beratung und Beschluss über die Beauftragung der Ersten Bürgermeisterin, Verhandlungen über eine Zusammenarbeit mit dem Abwasserzweckverband „Aalbachtalgruppe“ aufzunehmen

Für diesen Antrag fehlte uns jedes Verständnis, da die Gemeinde Kleinrinderfeld im Abwasserbereich selbst über qualifiziertes Personal verfügt und deshalb – anders als z. B. die Gemeinde Kist – überhaupt keine Dienstleistungen des Abwasserzweckverbandes „Aalbachtalgruppe“ benötigt. Folgerichtig stimmten wir dagegen, sodass auch diesem Antrag der Erfolg verwehrt blieb. Damit wird es keine Verhandlungen über eine Zusammenarbeit mit dem Abwasserzweckverband „Aalbachtalgruppe“ geben.

Gemeinsamer Antrag der CSUKL und der UWG: Beratung und Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung, ab Januar 2018 die Protokolle des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzungen im gemeindlichen Nachrichtenblatt zu veröffentlichen

In dieser Sache kann man geteilter Meinung sein. Nachdem die Protokolle recht umfangreich sind und bereits auf der Homepage der Gemeinde und im Rathaus eingesehen werden können, mag der zusätzliche Abdruck im Nachrichtenblatt manchem unnötig erscheinen. Andererseits eröffnet er aber auch einen ergänzenden Informationskanal für die Bürgerinnen und Bürger. Letzteres gab für einige von uns den Ausschlag, den Antrag zu unterstützen. So erhielt er die erforderliche Mehrheit.

Beratung und Beschluss über die Bauvoranfrage der Frau Elke Zorn und des Herrn Thomas Schaub: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flurnummer 1915

Der Gemeinderat erteilte der Bauvoranfrage der Frau Elke Zorn und des Herrn Thomas Schaub – sie beabsichtigen, auf dem Flurstück Nr. 1915 in Limbachshof ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage zu errichten – das gemeindliche Einvernehmen.

Beratung und Beschluss über die Beauftragung des Ingenieurbüros Köhl mit der Umsetzung der Hochbord-Lösung mit Querungshilfe in der Hauptstraße

Nachdem der Gemeinderat nicht an Einzellösungen, sondern an einem schlüssigen Gesamtkonzept für die Verkehrssicherheit entlang der Durchgangsstraßen interessiert ist, stellte er die mit nicht unerheblichen Ausgaben (rund 67.000 €) verbundene Umsetzung der Hochbord-Lösung mit Querungshilfe in der Hauptstraße vorerst zurück.

Wohnbaugebiet für junge Familien – Beratung und Beschluss über die Realisierung des Projekts in Eigenregie oder in Erschließungsträgerschaft

Der Gemeinderat beschloss, das Wohnbaugebiet für junge Familien über einen Erschließungsträger zu realisieren und beauftragte die Verwaltung, von den einschlägigen Anbietern (KFB und BayernGrund) entsprechende Offerten einzuholen. Damit ist der erste Schritt gemacht. Wir sind zuversichtlich, dass wir das für unser Dorf so wichtige Projekt bis Anfang 2020 realisieren können.

Vorstellung der voraussichtlichen Umbaukosten für den ehemaligen Raiba-Lagerhauskomplex bei der Nutzung als Bauhof mit anschließender beschlussmäßiger Behandlung der Standortfrage

Nachdem die Verwaltung den Mitgliedern des Plenums die Kosten für den Umbau des ehemaligen Raiba-Lagerhauskomplexes bekanntgegeben hatte (alles in allem weit mehr als 50.000 €!), ließen CSUKL und UWG ihren Plan, ihn zukünftig als Bauhof zu nutzen, fallen. Im Einklang mit uns stimmten sie für die Einquartierung des Bauhofs im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus und lehnten die Bitte des BRK-Kreisverbandes auf Überlassung der Liegenschaft ab.

Beratung und Beschluss über die Teilnahme an der Bündelausschreibung „Strom“ des Bayerischen Gemeindetages für die Lieferjahre 2020 bis 2022

Der Gemeinderat beschloss, sich an der Bündelausschreibung zu beteiligen. Es soll Ökostrom beschafft werden. Von der Möglichkeit, in diesem Zusammenhang auch noch den Neubau regenerativer Energieerzeugungsanlagen zu fördern (Ökostrom mit Neuanlagenquote), nahm das Plenum wegen der erhöhten Kosten aber Abstand.

Beratung und Beschluss über die Beauftragung des Büros R + T Verkehrsplanung mit der Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Kleinrinderfeld

In der Sitzung am 16.10.2017 hatten wir beantragt, ein Fachbüro mit der Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Kleinrinderfeld zu beauftragen. Heute erfolgte der entsprechende Beschluss. Das Ingenieurbüro R + T aus Darmstadt, welches auch schon für die Stadt Würzburg tätig war, soll einen schlüssigen Gesamtplan entwickeln, der stufenweise umgesetzt werden kann. Die Kosten für die Studie belaufen sich auf 12.245,10 € brutto.

Beratung und Beschluss über die Beschaffung weiterer Geschwindigkeitsanzeigetafeln

In der Sitzung am 16.10.2017 hatten wir beantragt, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Kleinrinderfeld vier weitere Geschwindigkeitsanzeigetafeln zu beschaffen. Heute erfolgte der entsprechende Beschluss. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit dem Kauf der Geschwindigkeitsanzeigetafeln zum Gesamtpreis von 10.049,31 € brutto von der Firma DataCollect. Nach der Auslieferung werden sie dauerhaft an allen Ortseinfahrten sowie vor der Kita „St. Martin“ installiert.

Benachrichtigungen und Anfragen

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über folgende Punkte:

- Die auf unseren Antrag hin vom Gemeinderat in der Sitzung am 16.10.2017 beschlossenen Straßenmarkierungen „30 km/h“ sind mittlerweile vor alle Zufahrten zu den gemeindlichen Tempo-30-Zonen angebracht. Zusätzlich wurden vor der Kita „St. Martin“, im Bereich deren rückwärtiger Zufahrt sowie auf Höhe der Schulbushaltestelle in der Jahnstraße noch fünf Warnmarkierungen „Achtung Kinder“ (Verkehrszeichen 136) auf den Asphalt gebrannt.
 - Die Firma Konrad Bau hat am Mittwoch, dem 22.11.2017, begonnen, das Terrain für die beiden Wartehäuschen in der Kister Straße und in Limbachshof vorzubereiten. Die Anlieferung und Aufstellung ist für die 50. KW eingeplant. Im Anschluss folgen noch die Pflasterarbeiten. Bis Weihnachten ist das Projekt abgeschlossen.
-

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 18. Januar 2018**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die Entwicklungen in unserem Dorf.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage, einen guten Beschluss und Gottes reichen Segen im Neuen Jahr.

Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:



**André
Henneberger**



**Arnold
Henneberger**



**Dominik
Hetzer**



**Philipp
Scheuermann**



**Luise
Then**



**Sven
Zipprich**

Kleinrinderfeld feiert Kirchweih – SPD und Freie Bürger hatten zu einem beschwingten Kirchweihnachmittag ins Gemeindehaus geladen!

Unter dem Motto „Wir feiern Kirchweih!“ hatten der SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld und die Freien Bürger Kleinrinderfeld die Bevölkerung des Dorfes am Freitag, dem 03.11.2017, ab 14.00 Uhr, zum geselligen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen.

Dort erwarteten die Besucher schon eine herbstlich bunt eingedeckte Kaffeetafel sowie ein reichhaltiges und vielfältiges Kuchenbuffet.

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer begrüßte die Gäste aufs Allerherzlichste, wünschte ihnen einen vergnüglichen Nachmittag und bedankte sich bei den fleißigen Helferinnen und Helfern sowie bei den emsigen Kuchenspendern, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Nachdem sich alle an Kaffee und Kuchen gelabt hatten, erfreute Dominik Hetzer die Gäste mit einer Lesung aus dem Buch „Es ist doch eigentlich noch gar nicht so lange her“ von Erich Wilhelm.

Die Geschichten und Anekdoten aus dem Kleinrinderfelder Dorfleben der vergangenen Tage boten dem vorwiegend älteren Publikum jede Menge Anknüpfungspunkte. In vielen wurden Erinnerungen an die eigene Kindheit und Jugend wach. Im ungezwungenen Gespräch tauschten sie ihre Erlebnisse von früher aus.

Später servierten die freundlichen Service-Kräfte des SPD-Ortsvereins und der Freien Bürger den durch die angeregte Unterhaltung hungrig gewordenen Gästen noch einen zünftigen Imbiss. Die mit herzhaftem Schinken und würzigem Käse belegten Bauernbrote rundeten den Kirchweihnachmittag vortrefflich ab.

Unser Bild entstand bei der Begrüßung. Es zeigt die Veranstalter im Kreise ihrer Gäste. Am Tischende (von links) Hans-Karl Karches, Elisabeth Henneberger, Gudrun Wallrapp, Ulrike Karches, Arnold Henneberger, Inge Henn und Dominik Hetzer.

